

Ich studiere den Masterstudiengang Sozial- und Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim. Dieser Masterstudiengang vermittelt vertiefte interdisziplinäre Fach- und Methodenkenntnisse, sowie forschende Zugänge für das Handeln und Intervenieren in Organisationen. Neben erziehungswissenschaftlichen und soziologischen Grundlagen der Sozial- und Organisationspädagogik, spielt die Psychologie nicht nur in der Sozialpädagogik eine wichtige Rolle, sondern stellt gleichermaßen als Organisationspsychologie in der Theorie und Erforschung eine relevante Bedeutung in der Organisationspädagogik dar. Im Laufe meines Bachelor-Studiums (ebenfalls Sozial- und Organisationspädagogik) lag mein besonderes Interesse bereits in der Psychologie. Während meines Masterstudiengangs habe ich das tolle Angebot erhalten im Institut für Psychologie in dem Forschungsprojekt „Altered Mental States in Group Decision Making“ als studentische Hilfskraft zu arbeiten. Dabei handelt es sich um ein interdisziplinäres und internationales Netzwerkprojekt, das im Rahmen der European Platform for Life Sciences, Mind Sciences, and the Humanities durch die VW-Stiftung gefördert wird. In diesem internationalen Netzwerkprojekt arbeitet die Universität Hildesheim eng mit der University of Oxford zusammen. Ausgehend von einer Initiativbewerbung habe ich eine Zusage für einen Praktikumsplatz in der Arbeitsgruppe von Prof. Miles Hewstone, Department for Experimental Psychology an der University of Oxford, erhalten. Es verlief alles sehr schnell und die Zeit war knapp. Nach der Zusage begann ich sofort mit der Vorbereitung. Dazu gehörte unter anderem die Bewerbung für das Stipendium, der Auslandsbafög-Antrag, Versicherungen (DAAD), Handy-Vertragsstilllegung, Beantragung einer Kreditkarte (DKB), Suche nach Zwischenmieter sowie die Zimmersuche in Oxford.

Unterkunft

Zur Zimmersuche ist zu sagen, dass ich bereits drei Monate vor Abreise mit der Suche begonnen habe. Ich bemerkte schnell, dass dies nicht möglich ist, da die Zimmer häufig sehr kurzfristig inseriert werden (realistisch ist ein Monat vor Abreise). Somit war ich zunächst damit beschäftigt, mir einen Überblick über die Kosten und die Lage zu verschaffen. (Man sollte sich schon einmal darauf einstellen, dass die Mietkosten in Oxford horrend sind.) Als schließlich Zimmer für den erwünschten Zeitraum inseriert wurden, habe ich diese sofort angeschrieben. Leider habe ich kaum bis keine Rückmeldungen erhalten. Um meine Chancen zu erhöhen, habe ich Gesuch-Anzeigen aufgegeben. Auch dies fiel mager aus. Es ist jedoch bei dieser Form der Suche zu beachten, dass viele MietbetrügerInnen auf solche Anzeigen

anspringen, die auf verzeifelte ausländische „ZimmersucherInnen“ abzielen. Diese bestehen meistens auf eine Vorauszahlung der 1. Monatsmiete sowie auf die Kautiön, die in der Regel genau so viel beträgt wie die Monatsmiete. Von solchen Angeboten sollte man eher absehen. Als diese Methoden nicht wirklich erfolgsversprechend erschienen, entschloss ich mich vor Ort zu suchen. Hierfür habe ich sowohl Gastfamilien angeschrieben als auch die Preise und Lage von verschiedenen Hostels verglichen. Ich plante für die Suche eine Woche ein. Letztendlich entschloss ich mich für ein Hostel, das sehr zentral liegt. Als ich im Hostel angekommen bin, habe ich mich als erstes um einen Internetzugang gekümmert, um Besichtigungstermine zu vereinbaren. Es zeigte sich, dass man sich von den Fotos nicht täuschen lassen darf. Diese vermitteln sehr häufig einen ganz anderen Eindruck. Zudem werden viele Informationen in den Annoncen verschwiegen, wie zum Beispiel, dass sich das Zimmer in einem Familienhaushalt befindet. Die Zimmer waren häufig klein, „heruntergekommen“ und gleichzeitig sehr teuer. Auch die Wohnungen/Häuser sahen häufig nicht viel besser aus. Es ist zu empfehlen nach Zimmern zu suchen, die sich etwas außerhalb befinden. Somit hat man die Chance etwas zu finden, das mehr dem Preis-Leistungsverhältnis entspricht. Zumal in Oxford vieles sehr gut mit dem Fahrrad zu erreichen ist. Nach einigen Besichtigungen habe ich rechtzeitig ein schönes, großes und warmes Zimmer gefunden, das jedoch für meine Verhältnisse sehr teuer ist (500 Pfund – 625 Euro monatlich). Man muss aber beachten, dass dies die Preise in Oxford sind. Ich denke jedoch, wenn man mehr Zeit einplant, man durchaus kostengünstigere und schöne Zimmer finden kann.

Mein Fazit zur Zimmersuche lautet also: Vor Ort suchen und sich Zeit nehmen, wenn es die Umstände zulassen!

Praktikum

Mein Praktikum im Department for Experimental of Psychology an der University Oxford war sehr erfolgreich. Im Rahmen des Praktikums war ich in zwei Forschungsprojekten eingebunden, von denen sich beide mit der Verbesserung mentaler Leistungen durch pharmakologische Substanzen, dem sogenannten “cognitive enhancement”, beschäftigten. Dies beinhaltete die Konstruktion eines wissenschaftlichen Fragebogens zur Selbstwahrnehmung von Personen, die pharmakologische Substanzen eingenommen haben, sowie die Durchführung und Auswertung zweier psychologischer Experimente zur Zuschreibung von Verantwortlichkeit im Zusammenhang mit “cognitive enhancement”. In

diesem Kontext hatte ich eine Vielzahl von Aufgaben, die beispielsweise die Literaturrecherche und –aufbereitung zu den einzelnen Themenkomplexen, die Hypothesengenerierung, die Erarbeitung von Vorschlägen zur Konstruktion der zu stellenden Fragen, die Probandenakquirierung, Datenerhebung oder die Eingabe und Auswertung qualitativer und quantitativer Daten mit Excell und SPSS umfassten.

Ich genoss eine ausgezeichnete Betreuung, die jederzeit für mich zu erreichen war. Das Team hat mich sehr freundlich und herzlich aufgenommen. Es wurde vieles gemeinsam unternommen, was die Arbeitskultur m.E. nur positiv beeinflusst (hat). Weiterhin ist zu sagen, dass ich in meiner Arbeit ernst genommen und auf meine Meinung großen Wert gelegt wurde.

Freizeit

Oxford verfügt über zahlreiche Museen, die alle einen freien Eintritt haben. Nur bei speziellen Veranstaltungen wird ein Eintrittspreis verlangt. Weiterhin begeistert Oxford nicht nur durch seine architektonische Vielfalt und üppigen Grünflächen, sondern ebenfalls durch seine Vielfalt an Kulturangeboten, die vielseitige Esskultur mit Restaurants aus der ganzen Welt, sowie durch seine idyllische Fluss- und Stechkahnfahrten auf dem Isis Fluss (Themse) und Cherchwell. Auch die Sportbegeisterten kommen nicht zu kurz, denn Oxford bietet ebenfalls ein breites Sportangebot. Und natürlich sind die traditionellen Pubs nicht zu vergessen, in denen man gutbürgerliche englische Gerichte probieren kann. Darüber hinaus kann ich nur empfehlen sich bei CouchSurfing anzumelden. Dies ist eine Plattform, bei der es im Kern um den Austausch von Gastfreundschaft geht. Hauptintention ist dabei eine kostenlose Unterkunft auf Reisen zu finden und/oder selbst eine Unterkunft anzubieten. Doch auch sehr viele Aktionen und Veranstaltungen verschiedenster Art werden über CouchSurfing angeboten. Sei es ein Stadtrundgang, ein wöchentliches Treffen im Pub, Sonntags-Brunch, eine Museen-Tour, Party und und und. Dies ist der einfachste Weg Menschen in einer neuen Stadt kennenzulernen.